

3. 231. a (3) Nr. 4430.

Kundmachung
 der k. k. Statthalterei für Krain.

Mit dem hohen Ministerial-Erlasse v. 19. d. M., Nr. 9840, wurde die Statthalterei ermächtigt, für den politischen Dienst einen Concepts-Diurnisten weiter aufzunehmen.

Den dießfälligen Bewerbern wird demnach bekannt gegeben, daß eine solche Diurnistenstelle mit der Remuneration monatlicher 41 fl. 40 kr., und im Falle einer Vorrückung mit 33 fl. 20 kr. zu besetzen ist.

Die bezüglichen Aufnahmgesuche sind bei jener Bezirkshauptmannschaft, in deren Bereich der Bewerber wohnt, einzubringen, und mit den nöthigen Beweisen über Alter, zurückgelegte Studien, bisherigen Lebenswandel und etwaige Dienstleistungen, insbesondere im politischen Fache, dann über Sprachkenntnisse und tadellose Sittlichkeit zu documentiren.

Der Termin zur Ueberreichung der Gesuche wird bis 1. Juni l. J. festgesetzt.

Laibach den 30. April 1853.
 Gustav Graf v. Chorinsky,
 k. k. Statthalter.

3. 229. a (3) Nr. 3712.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung einer im Herzogthume Krain erledigten provisorischen Steuer-Einnehmerstelle mit 800 fl. Gehalt und der Verpflichtung zum Erlage einer baren oder fidejussorischen Dienstcaution im gleichen Betrage, wird der Concurs bis Ende d. M. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den gesetzlich erforderlichen Documenten belegten Competenzgesuche, und zwar die bereits in landesfürstlichen Diensten stehenden Beamten im Wege ihrer vorgesetzten Behörden überhaupt, die Steuerbeamten aber insbesondere im Wege ihrer Steuer-Inspectorate bis zum erwähnten Tage bei dieser Steuer-Direction einzureichen.

Von der k. k. Steuer-Direction.
 Laibach am 7. Mai 1853.

3. 233. a (2) Nr. 6316.

Concurs-Kundmachung.

Es ist eine provisorische Kanzlei-Assistentenstelle, mit dem Jahresgehälter von 400 fl., im Concretallande der Beamten dieser Diensteskategorie, bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, und mit der Bestimmung für das Rechnungsfach im Belange der directen Steuern, in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diese Dienstestelle, oder im Falle der Erledigung um eine definitive oder provisorische Kanzlei-Assistentenstelle, mit dem Jahresgehälter von 350 fl., 300 fl. oder 250 fl., bewerben wollen, haben ihre Gesuche, mit den legalen Nachweisungen über ihr Lebensalter, ihre bisherige Dienstleistung, Studien und Moralität, dann über die bestandenen Prüfungen aus den Vorschriften über die Gefällsmanipulation und das Rechnungswesen bei den k. k. Steuerämtern, dann aus der Staats-Rechnungswissenschaft und rückfichtlich aus den Gefälls-, Cassen- und Verrechnungsvorschriften, bis längstens 10. Juni l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hieher einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Bereiches verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 29. April 1853.

3. 216. a (3) Nr. 517.

Licitation-Kundmachung.

Laut Erlaß des allerhöchsten Armee-Ober-Commando vom 12. April 1853, Z. 1153/B. D., ist der Neubau eines Ober-Erziehungshauses in der k. k. Militär-Communität Petrinja, im Bezirke des 2. Banal-Gränz-Regiments, aller-

gnädigst genehmiget, und ist diese Herstellung, welche noch im Laufe des Jahres 1853 zu beginnen hat, und im Laufe des Jahres 1855 vollendet sein muß, im Entreprisewege mittelst einer Offert-Behandlung allerhöchst angeordnet worden.

Dieses Gebäude ist seinen Haupt-Dimensionen nach 69⁰-4'-0" lang und 7⁰-4'-0" breit, mit einem Mittel- und zwei Eck-Risaliten, im Ganzen mit zwei, im Mittel-Risalite mit drei, auf dem Erdgeschoße aufgesetzten Geschoßen, und es betragen nach dem bereits ausgearbeiteten Elaborate, vorbehaltlich der Censur durch die wohlöbliche Kriegsministerial-Buchhaltung, die einzelnen Arbeitsgattungen und Material-Lieferung folgende Summen:

Die Maurer-Arbeit sammt der hiefür erforderlichen Erdarbeit	30935 fl. 3 kr
Maurer-Materialien	69517 " 18 "
Steinmeh-Arbeit	7130 " 46 "
Asphaltirung	2921 " 38 "
Zimmermanns-Arbeit	6185 " 6 "
Zimmermanns-Material	20015 " 12 "
Tischler-Arbeit	10002 " — "
Schlosser-Arbeit	4020 " 59 "
Schmid-Arbeit (Mauer- und Holzschließen)	4189 " 7 "
Spenglerarbeit (Dacheindeckung sammt Dachrinnen)	11382 " 10 "
Anstreicher-Arbeit	2828 " 55 "
Glaser-Arbeit	3862 " 36 "
Guß Eisenwaren (Defen und Privat-Schläuche, dann Träger)	7323 " 4 "
Ansonsten (Ein Altar sammt Ausmalen der Hauskapelle)	950 " — "
Summa	181263 fl. 54 fr.

Das nähere und bestimmte Detail dieser Bau-führung, nämlich: die betreffenden Pläne, die Vor-ausmaß, der summarische Kostenausweis, das Verzeichniß der Einheitspreise, dann die allge-meinen und speciellen Baubedingnisse können vom 15. Mai angefangen, bis zum Vortage des nach-folgend festgesetzten Termines zur Eröffnung der einlangenden schriftlichen Offerte, im Amtslocale der k. k. kroatisch-slavonischen Militär-Gränz-Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Ausbietung dieses Baues findet sowohl nach einzelnen Professionisten-Arbeiten (Maurer- und Steinmeharbeit sammt Materiale in einer, Zimmermannsarbeit sammt Materiale in einer zweiten Post, alle übrigen wie oben specificirt in einzelnen Posten) als auch im Ganzen Statt.

Die Hintangabe dieses Baues erfolgt mit Anschluß der mündlichen Ausbietung, bloß im Wege schriftlicher Offerte unter folgenden Be-dingungen:

1. Jedes schriftliche Offert muß längstens bis zum 31. Mai l. J. bei dem Protocolle des k. k. kroat-slavon. Landes-Militär-Commando zu Agram überreicht sein, weil auf später einlan-gende keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

2. Jedes derlei Offert muß auf einem 15 kr. Stämpelbogen geschrieben, gehörig versiegelt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für den Bau des Ober-Erziehungshauses zu Petrinja,“ versehen sein, im Innern aber enthalten:

a) Die ausdrückliche Erklärung, daß der Offe-rent den Gegenstand und dessen Licitations-Grundlagen, als: die bezüglichen Pläne, Vor-ausmaß, summarischen Kostenüberschlag das Einheits-Preisverzeichniß, dann die allge-meinen und speciellen Baubedingnisse genau kenne, solchen getreu nachkomme, und sich allenfalls bei Revision des Elaborates, durch nachträglich die wohlöbl. Hofkriegsbuchhaltung ergebenden Berichtigungen des Calculs unweigerlich unterwerfen wolle.

b) Den Gegenstand, welchen derselbe zur Her-stellung zu übernehmen wünscht, nämlich, ob der Bau im Ganzen, oder welche der einzel-nen Professionisten-Arbeiten sammt Materiale, (wobei wegen Verwendung der Steinmehar-beit als Materiale, diese nur mit der Maurer-arbeit sammt Materiale vereint hintangegeben wird).

c) Den Percentual-Nachlaß gleichmäßig auf alle Einheitspreise in Worten deutlich ausgeschrie-ben, um welche Differenz den ganzen Bau- oder die gewählte einzelne Professionisten-Arbeit mit den hierbei allenfalls vorkommenden Mehr- oder Minderleistungen zu übernehmen Wil-lens ist.

d) Das fünfpercentige Badium von der vorbezi-ferten Summe für denjenigen Theil des Baues, den Differenz zu übernehmen wünscht, entwe-der in Barem, in k. k. österreichischen Staats-papieren nach dem börsenmäßigen Course des Einzahlungstages berechnet, oder durch Anschluß des Depositen-Scheines einer öffentlichen k. k. Cassa über den Erlag desselben, endlich

e) den Lauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Differenten.

Offerte, welche nicht genau allen diesen An-forderungen entsprechen, oder Gegenbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

2. Die Eröffnung der Offerte und deren Ein-tragung in das Licitations-Protocoll erfolgt am 1. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem k. k. kroat-slavon. Landes-Militär-Commando, in der Reihenfolge ihrer Ueberreichung und Num-merirung, wobei es den Differenten frei steht, bei dieser Verhandlung persönlich zu erscheinen.

4. Nach geschehener Eintragung sämmtlicher Offerte in das Licitations-Protocoll wird für jede Professionisten-Gattung nach den eingelang-ten Offerten für einzelne Arbeiten der erzielte höchste Procenten-Nachlaß im Baren berechnet, dieser Nachlaß summiert und mit jenem Nachlasse verglichen, welcher sich bei Hintangabe des ganzen Baues an einen einzigen Differenten ergeben würde, und wird dann derjenige, oder diejenigen als Er-steher betrachtet, wo im Ganzen dem hohen Aerar ein größerer Vortheil erwächst. Es könnte so-nach der Bau auch Einem Unternehmer im Ganzen hintangegeben werden, wenn auch für einzelne Professionisten-Arbeiten ein größerer Procenten-Nachlaß angeboten wäre, sobald im Ganzen der Nachlaß des Differenten für den ganzen Bau ein höherer wäre.

5. Bei gleichen schriftlichen Bestanboten wird demjenigen der Vorzug eingeräumt, welches früher offerirt worden, worüber der Nummerus der er-folgten Einreichung des Offertes entscheidet.

6. Ergibt sich bei dieser schriftlichen Offert-Behandlung ein Nachlaß auf die Gesamt-Sum-me, so werden die betreffenden Offerte sogleich vom k. k. kroatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando bestätigt, im gegentheiligen Falle un-terliegen selbe erst der höherortigen Ratification.

7. Der oder die von der Licitations-Com-mission nach Maßgabe des Offert-Resultates als Ersteher anerkannten Referenten sind gehalten, das erlegte Badium binnen 10 Tagen, vom Offerten-Eröffnungstage gerechnet, bis 10 % der Erst-hungssumme entweder im Baren oder in k. k. österreichischen Staats-Papieren, oder aber durch pupillarmäßige Realität-Hypothek zu ergänzen und in gleicher Frist bei dem k. k. Landes-Mi-litär-Commando zu Agram wegen Vertrags-Ab-schluß zu erscheinen.

8. Den Differenten, welche nicht Ersteher geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich nach geschlossener Offert-Behandlung zurückge-stellt werden.

Vom k. k. kroatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando Agram am 1. April 1853.

3. 239. a (1) Nr. 3809.

C i r c u l a r e.

An alle Privatwaldbesitzer im Bereiche der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft.

In Folge des hohen Statthaltereidecretes vom 16. April l. J., 3. 3504, werden die Privatwaldbesitzer auf die im Landesgesetzblatte für das Herzogthum Krain, XV. Stück, V. Jahrgang 1853, Seite 257, Nr. 81 enthaltene Verordnung der k. k. Ministerien des Innern und der Justiz vom 3. April 1853, womit erklärt wird, daß die nach dem hohen Ministerial-Erlasse vom 3. Jänner 1849 geschehene Beeidigung des Forstverwaltungs- und Forstschuß-Personales auch in Beziehung auf das neue Forstgesetz vom 3. December 1852 ihre Wirksamkeit beibehalten habe, mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, ihr Forstpersonale mit Rücksicht auf die wichtigen Folgen der Beeidigung der Lehren, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, zu unterziehen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 7. Mai 1853.

3. 238. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Am 25. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei der hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction die Vermietung einer Wohnung und zweier Magazine in dem hiesigen Bürgerhospitalgebäude, Stadt Nr. 271, im Vicitationswege hintangegeben werden.

Die Wohnung besteht in 4, in einer Reihe folgenden Zimmern im 1. Stock nördlicher Fronte, nebst einer Holzlege zu ebener Erde; die beiden Magazine, welche sich auch zu Handlungsgewölben eignen, befinden sich ebenerdig an der Laibachflußseite.

Diese Localitäten werden abgesondert, nämlich die Wohnung, und jedes der beiden Magazine für sich von Michaeli 1853 angefangen, auf eine 5jährige Dauer im Versteigerungswege den Meistbietenden in Miete überlassen werden.

Die weiteren Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei der hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten-Direction eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1853.

3. 673. (1)

Nr. 2321.

E d i c t.

Zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 20. Februar l. J., verstorbenen Franz Achsin Bezirkswundarztes in Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 25. Mai l. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

3. 669. (1)

Nr. 3297.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Anton Nigler von Elvitz, wider Anton Maringhizh vulgo Maren von Ravnitz, pecto. 74 fl. 22 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Raunik gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitzsch sub Urb. Nr. 141/136, Rectif. Nr. 421 vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 13. Juni, auf den 13. Juli und auf den 13. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Orte Raunik mit dem Beisatze angeordnet, daß fräglche Realität nur bei der 3. Tagsetzung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 706 fl. 5 kr. werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laibach am 27. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 670. (1)

Nr. 3352.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Schagar von Prägid, gegen Joseph Troha von Babensfeld, und rücksichtlich dessen Erben, pecto. 87 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Babensfeld gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme im Orte der Realität die 3 Tagsetzungen auf den 20. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität nur bei der 3. Tagsetzung auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen erliegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht.

Laibach am 29. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 671. (1)

Nr. 3399.

E d i c t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Jakob Sakrajsek von Hitejnu, gegen Matthäus Ripar von Krajnc, puncto 184 fl. 4 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitzsch sub Urb. Nr. 302, Rectif. Nr. 485 vorkommenden, gerichtlich auf 1122 fl. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme im Orte der Realität die 3 Tagsetzungen auf den 18. Juni, 18. Juli und 18. August l. J. Früh von 9 — 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß die obige Realität nur bei der 3. Tagsetzung auch unter ihrem Schätzungswerte werde veräußert werden.

Der Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laibach am 30. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 686. (1)

Nr. 2192.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Lucas Kos, Martin Koschnik und deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider dieselben Franz und Georg Fende von Freithof die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu Gunsten derselben auf den im Grundbuche des Gutes Dbergörtschach sub Rectif. Nr. 2 vorkommenden 2 Halbhufen versicherten Urkunden, als:

- 1) des Schuldbriefes ddo. 26. Juni 1800 an Lucas Kos aus Drehoule lautend pr. 205 fl. 2. W.;
- 2) des Schuldbriefes ddo. 1. Mai 1808 an Martin Koschnik lautend pr. 265 fl. 6. M. und
- 3) des Schuldscheines ddo. 15. März 1805 an Lucas Fabian lautend pr. 223 fl. 32 kr. 2. W. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsetzung gebeten, welche auf den 19. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten oder deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Graderzky als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Graderzky ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 18. April 1853.

3. 667. (1)

Nr. 1318.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Josef Groß von Pangerschitsch, um Einberufung und Todeserklärung seines im Jahre 1810 zum französischen Militär abgestellten Onkels Lucas Groß gebeten. Da nun diesem Lucas Groß der Barthelma Urbanz von Salloch zum Vertreter beigegeben ist, so wird ihm dieses bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben oder Cessionäre hiemit dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre, d. i. bis 1. Mai 1854 vor diesem Gerichte persönlich erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen dieser Lucas Groß für todt erklärt und seine ihm nach dessen Vater Georg Groß angefallene Erbschaft pr. 49 fl.

2 1/2 kr. sammt 5% Zinsen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werde.
K. k. Bezirksgericht Krainburg den 23. März 1853.

3. 663. (1)

Nr. 1074.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Peter Pozhivaunig und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Herr Andreas Kallischnig, k. k. Postmeister in Neumarkt, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, nächst Neumarkt liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. ad 21 einkommenden Grundstückes Breg pod Savrotam, nebst Garten eingebracht, und es sei hierüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 18. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Das Gericht hat den unbekannten Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Valentin Mally in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, in soferne die Betheiligten nicht zeitgerecht einschreiten, verhandelt, und sohin was Rechtens ist, entschieden werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. April 1853.

3. 662. (1)

Nr. 1073.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Andreas Kallischnig, k. k. Postmeister in Neumarkt, wider Carl Gasperin und seine allfälligen Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des, zu Neumarkt liegenden, im Grundbuche der vormaligen Güte Werneg sub Rectif. Nr. 4, Urb. Nr. 7 einkommenden Nagelschmiedhammers eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des §. 29 G. D., auf den 18. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihrer Vertretung den Hrn. Valentin Mally in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem der Gegenstand, in soferne dieselben bis zu obiger Tagsetzung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt, und sohin dem Gesetze gemäß erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. April 1853.

3. 964. (1)

Nr. 1409.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen gibt hiemit bekannt:

Es sei in der Executionsache des Hrn. Johann Pexhe, als Cessionär der Anna Laurich, gegen Josef Emerke, wegen schuldigen 109 fl. 26 kr. c. s. c., zur Veräußerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Treffen sub Urb. Nr. 9, Rectif. Nr. 10 vorkommenden, im Orte Treffen gelegenen, auf 500 fl. bewerteten Hauses sammt Gartens, die Tagsetzung im Orte der Realität auf den 6. Juni, 4. Juli und 1. August l. J. Vormittag angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen, daß die obige Realität erst bei der 3. Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen wird, und jeder Vicitant ein Radium mit 10% des Schätzungswertes zu legen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 22. April 1853.

3. 644. (2)

Nr. 2021.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertrud Meschan von Steinbach, Executionsführerin, wegen schuldiger 72 fl. sammt Kosten, die executive Feilbietung der, dem Franz Kuml von Kürbisdorf gehörigen, zu Kürbisdorf liegenden, und im ehemaligen Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 9, 10 und 15 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 452 fl. 45 kr. bewilliget, und seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen: auf den 14. Mai, 18. Juni und 23. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Unter Einem wird den unbekannten Ortes abwesenden Tabulargläubigern: Alexander, Heinrich und Maria Kiffoviz, hiemit erinnert, daß für dieselben Herr Wenzel Deu in Neustadt als Curator ad actum aufgestellt worden ist, und daß sie demselben so gewiß ihre Behelfe an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bevollmächtigen und namhaft

zu machen haben, als sie widrigens die allfälligen Folgen ihrer Versäumnis nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 6. April 1853.

3. 674. (2) *E d i c t.* Nr. 52.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Classe in Treffen wird zu Folge des h. Justizministerial-Erlasses vom 3. Febr. 1853 hiermit bekannt gemacht:

1. Es sind über jene 113 Grundbesitzungen, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonegg geführten, und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes, auf Grundlage der von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstiteln, dann der Catastraloperate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten die neuen Interims-Grundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuchs zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Ratifications-Nummern des vormaligen Grundbuchs bei dem Gemeinde-Vorstande eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer, oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragenen gewissen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 1. December l. J. ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der, durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Besuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insofern sie dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher handelt.

Treffen am 5. Mai 1853.

R a z g l a s.

C. k. okrajna sodnija I. razreda v Trebnim da vsled raspisa visocega c. k. pradosodnega ministerstva 3. februaria 1853 z nazočim naznanje:

1. Čez tistih 113 gruntih posestev, ktere v tem sodnim okraju leže in so bile popred v gruntih bukval zapisane, ki so bile na Jgu mesca marca 1848 razdjane, so po izvedbi posestev in bremen na tajstih, na podlagi vlastniskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih izvedene, nove začasne grunte bukve napravljene, ktere imajo v zled cesarskega ukaza 16. marca 1851, št. 67 deržavnega zakonika med tem grunte bukve namestovati.

Tajste se znajdejo pri uredi gruntih bukve te sodnje kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek upisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektificijskih številkah poprejšnih bukve se more pri zupanih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov, ali posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, kteri so bili v prejšnih gruntih bukval zapisani in kterih terjave v nove začasne grunte bukve ali še niso prepisane ali pa ne po pravi verstvi, najpozneje do 1. decembra l. l. svoje pritožbe in pravice pri tej sodnij usno ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, ubniki pa še sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanje niso davšini in kolku (štempeljnu) podverzene, ako se samo na razdjane grunte bukve nanašajo, ki se imajo ponoviti.

Trebnje 5. maja 1853.

3. 651. (2) *E d i c t.* Nr. 10876.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden in der Executionssache des Hrn. Franz Scherko von Birkniz, Gessionärs des Anton Herblan, wider Michael Kunz von Kirchdorf, zur Vornahme der bewilligten executiven Feilbietung der, laut Protocolls de praes. l. d. M., Zahl 10315, auf 3524 fl. 50 kr. ge-

schätzten Halbhube in Kirchdorf Nr. 24, die Termine auf den 16. April, den 19. Mai und den 18. Juni 1853, jedesmal früh von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 350 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. December 1852.

Nr. 3134.

Nachdem bei dem ersten Termine kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina den 16. April 1853.

3. 632. (2) *E d i c t.* Nr. 1872.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der Extabulationsbescheid vom 6. December 1852, Z. 10496, betreffend die Lösung des zu Gunsten der Marianna und Johanna Soler, unbekannten Aufenthaltes, auf der, dem Georg Mesch von Laase gehörigen Realität hantenden Vergleiches vom 7. September 1821, pr. 76 fl. 30 kr. zu Handen des ad actum bestellten Curators, Hrn. Mathias Korren von Planina, zugestellt wurde, wovon Marianna und Johanna Soler und ihre Erben zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 18. März 1853.

3. 648. (2) *E d i c t.* Nr. 2568.

Der Krämer Nicolaus Nek, eigentlich Smediz, geboren im Jahre 1776 zu Grakole in Oberkrain, ist zu Wippach sub Conf. Nr. 89 am 28. April l. J. gestorben, und hat in seinem Testamente ddo. 18. April 1853 seine nächsten Anverwandten als Erben eingesetzt.

Da die nächsten Anverwandten des Testators diesem Gerichte unbekannt sind, so wird hiemit allen Jenen, welche auf diese Erbschaft als nächste Anverwandte einen Anspruch haben dürften, öffentlich bekannt gegeben, daß zur dießfälligen Verlassenschafts-Abhandlung der 6. Juni l. J., früh 9 Uhr bestimmt wurde, an welchem Tage sie entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten Behufs der Abgabe der Erbschaftserklärung und sofortigen Abhandlungspflege hiergerichts sogleich zu erscheinen haben, als widrigensfalls die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbschafts-erklärt haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet wird.

Zugleich wird den Erbschaftsinteressenten bedeutet, daß sie bei der Erbschaftserklärung die zur Nachweisung ihres Erbrechtes erforderlichen Beweise mitzubringen, übrigens aber ungesäumt einen im Gerichtsprengel der Abhandlungsinstanz Wippach, oder doch in der Nähe derselben wohnhaften Bevollmächtigten namhaft zu machen haben.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29. April 1853.

3. 672. (2) *E d i c t.* Nr. 1012.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maruscha Murre von Altlach, die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Anton Kref gehörigen, in Altlach sub H. Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, auf 665 fl. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 433 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt worden, u. es seien zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 25. April, 23. Mai und 27. Juni l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laß am 28. Februar 1853.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung wurde kein Anbot gemacht.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitschnig.

K. k. Bezirksgericht Laß am 9. Mai 1853.

3. 641. (2) *E d i c t.* Nr. 2248.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, am 12. März l. J. zu Neul in Pension verstorbenen Pfarrers Herrn Johann Polz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 7. Juli l. J. früh um 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen,

widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, falls sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß zur Licitando-Veräußerung der Nachlasseneffecten, als: Einrichtungsfüße, Wäsche, Kleidungsstücke, Küchengeräth, geistliche Bücher etc., der 17. Mai l. J. und nöthigenfalls der nächstfolgende Tag, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco Neul anberaumt worden ist, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 30. März 1853.

3. 579. (3) *E d i c t.* Nr. 1632.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der minderj. Jacob Sterger'schen Kinder von Feistenberg, unter Vertretung der Vormünder Frau Antonia Sterger und Hrn. Franz Hafner, die executiv Feilbietung der, dem Executen Johann Vouko von Brejze gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Corporis Christi Bruderschaftskult in Landstraß sub Grundbuchs Nr. 14 und 15 erscheinenden Weingartenrealitäten in Tolstiverh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl., wogen schuldigen 94 fl. 50 kr. c. M., c. s. c. bewilligt, und seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsetzungen, und zwar: auf den 10. Mai, auf den 11. Juni und auf den 12. Juli l. J., immer Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 14. März 1853.

3. 608. (3) *E d i c t.* Nr. 1062.

Dem Johann Hönigmann, von Schalkendorf Nr. 7, wird hiemit bekannt gemacht:

Magdalena Schleimer von Gottschee habe wegen seines, seit der im Jahre 1809 erfolgten Abreise nach Croatien fortgesetzt unbekannten Daseins, um seine gerichtliche Einberufung und sohinige Todeserklärung angefordert. Es wurde ihm sohin Herr Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und dessen wird Johann Hönigmann mit dem Beisatze verständigt, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewis zu erscheinen, oder letzteres von seinem Dasein sonst in die Kenntniß zu setzen habe; widrigens er für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 26. Februar 1853.

3. 639. (3) *E d i c t.* Nr. 1255.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Hr. Michael Knaslich von Töplitz bei Sager, als gesetzlichem Vertreter seiner Ehegattin Maria Knaslich, verwitwet gewesenen Hauptmann, wider den unbekannt wo befindlichen Franz Planinscheg von Saverstnig, sub praes. 7. April 1853, Z. 1255, die Klage auf Bezahlung des Pferdekaufschillingrestes pr. 40 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den 11. August 1853 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Beklagte unbekannten Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Kaphz von Saverstnig als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheine, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Beweise an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wißig möge, widrigens er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würde.

St. Martin am 26. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Shuber.

G d i e t.

Die nachbenannten Individuen der Geburtsjahre 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826 und 1825, als:

Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts- Jahr	Gelegene Los-Nr.	Zeit wann flüchtig	Laufende Zahl	Familien- und Vorname	Aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts- Jahr	Gelegene Los-Nr.	Zeit wann flüchtig
1. Steuerbezirk Adelsberg.							56	Maronth Jacob	Benette	4	1830	—	1852
1	Morel Josef	Kleinmaierhof	3	1831	—	1852	57	Pakizh Jacob	Raune	14	»	—	»
2	Krischan Leopold	Prestranegg	1	1830	—	»	58	Schneiderichh Matth.	Mramorou b. Nadlischet	5	»	—	»
3	Schelle Andreas	Kadokendorf	4	1829	—	»	59	Lehan Thomas	Podgora	21	1829	—	»
4	Shepek Georg	Bouzhe	9	»	—	»	60	Ruppar Johann	Leschnako	6	»	—	»
5	Kowazhizh Franz	Peteline	7	1832	19	1853	61	Strufel Georg	Herblane	3	»	—	»
6	Schabez Matthäus	Dorn	22	»	22	»	62	Bherne Barthel	Kosarsche	41	»	—	»
7	Frank Franz	Hrasche	32	»	34	»	63	Uffenik Johann	Wolfsbach	1	»	—	»
8	Margon Matthäus	Dorn	22	»	43	»	64	Janesch Matthäus	Babensfeld	36	1828	—	»
9	Smerdu Johann	Rußdorf	24	»	24	»	65	Lauritsch Barthel	Laas	57	»	—	»
10	Stegon Matthäus	detto	32	1831	52	»	66	Marouth Josef	Benette	3	»	—	»
2. Steuerbezirk Planina.							67	Peuzhizh Mathias	Kunaraku	7	»	—	»
11	Michenz Martin	Unterloitsch	40	1831	—	1852	68	Sgonz Jacob	Großberg	4	»	—	»
12	Slabe Gaspar	Eubenschuß	22	»	—	»	69	Turk Paul	Topoll	19	»	—	»
13	Wontschina Anton	Bheuzza	30	»	—	»	70	Hitti Josef	Pfarroblak	9	1827	—	»
14	Gorsche Matthäus	Niederdorf	61	1830	—	—	71	Onusizh Thomas	Kosarsche	8	»	—	»
15	Kozhewar Johann	Unter-Planina	3	»	—	—	72	Wezhaj Josef	Raunik	10	1832	—	1853
16	Lewar Thomas	Birkniz	32	»	—	»	73	Kraschoviz Johann	Topoll	11	»	—	»
17	Oblak Lorenz	Bheuzza	30	»	—	»	74	Kraschoviz Franz	Studeniz	7	»	—	»
18	Petrouzhizh Lucas	Oberloitsch	87	»	—	»	75	Wezhaj Johann	Kremenja	2	»	—	»
19	Zengel Georg	Birkniz	68	»	—	»	76	Schiviz Andreas	Schilze	3	»	—	»
20	Louko Lorenz	Grahovo	11	1829	—	»	77	Kraschoviz Michael	Metulle	2	»	—	»
21	Primouschizh Josef	Unterschleinitz	11	»	—	»	78	Sterle Lucas	Pölland	9	»	—	»
22	Djepik Johann	Birkniz	25	1826	—	»	79	Miklaushizh Martin	Deutsdorf	3	»	—	»
23	Homouz Martin	Oberloitsch	71	1832	1	1853	80	Lenarzhizh Lucas	Wolfsbach	5	»	—	»
24	Mekinda Andreas	Niederdorf	92	»	7	»	81	Masi Franz	Großberg	15	»	—	»
25	Menard Jacob	Raunik	16	»	13	»	82	Kowazh Johann	Bloschkapoliza	3	»	—	»
26	Kuschlan Andreas	Birkniz	214	»	17	»	83	Osbout Lucas	Babensfeld	35	»	—	»
27	Merlak Johann	Raunik	19	»	22	»	84	Paternost Johann	Neudorf	5	»	—	»
28	Oblak Georg	Topoll	5	»	45	»	85	Webar Simon	Babensfeld	7	»	—	»
29	Merlak Franz	Hotederschiz	25	»	49	»	86	Paik Anton	Raum	10	»	—	»
30	Krajnz Martin	Bheuzza	27	»	50	»	87	Sgonz Franz	Radlek	11	»	—	»
31	Buzhnik Paul	Märtnsbach	29	»	51	»	88	Webar Josef	Babensfeld	9	»	—	»
32	Gorsche Matthäus	Birkniz	32	»	56	»	89	Pintar Barthel	detto	45	»	—	»
33	Jost Franz Alex.	detto	191	»	61	»	90	Hitti Georg	Hittenu	3	»	—	»
34	Bizhizh Anton	detto	134	»	64	»	91	Gradischer Franz	Kunaraku	5	»	—	»
35	Klanghar Thomas	Oberloitsch	38	»	68	»	92	Troha Josef	Babensfeld	32	»	—	»
36	Kramer Anton	Eubenschuß	4	»	80	»	93	Kozhewar Jacob	Altenmarkt	10	»	—	»
37	Weuzhizh Thomas	Unterseedorf	15	»	94	»	94	Troha Lucas	Babensfeld	11	»	—	»
3. Steuerbezirk Senofetsch.							95	Baraga Anton	Podlaas	6	»	—	»
38	Brishchak Josef	Unterurem	1	1830	—	1852	96	Webar Josef	Babensfeld	10	»	—	»
39	Pretner Blas	Senofetsch	71	»	—	»	97	Sakraischet Anton	Kunaraku	16	»	—	»
40	Pirza Michael	detto	129	1825	—	—	5. Steuerbezirk Feistritz.						
41	Bhizh Georg	Großverdu	8	1832	2	1853	98	Hirschberger Valentin	Grafenbrunn	88	1830	—	1852
42	Suscha Johann	Hruschuje	19	»	6	»	99	Potegan Anton	Kleinbukoviz	25	»	—	»
43	Sever Anton	Bukuje	8	»	10	»	100	Zwetan Johann	Lomigne	17	»	—	»
44	Martinhizh Anton	Gorizhe	13	»	25	»	101	Skerl Mathias	Grafenbrunn	65	»	—	»
45	Natlazhan Lorenz	Hruschuje	15	»	48	»	102	Widmar Frau	Sagurje	2	»	—	»
46	Turza Lucas	Bukuje	11	»	56	»	103	Nowak Barthelmä	Grafenbrunn	14	»	—	»
47	Gorjanz Mathias	Rakulig	10	»	60	»	104	Spilar Anton	Kateschovoverdu	5	»	—	»
48	Debeuz Anton	Hruschuje	14	1831	4	»	105	Beuzhizh Johann	Unterfemon	5	1831	—	»
49	Sturm Barthelmä	Senofetsch	31	»	10	»	106	Sterle Simon	Küllenber	10	1828	—	»
4. Steuerbezirk Laas.							107	Skerl Andreas	Unterfemon	30	1832	—	1853
50	Jakisch Franz	Leschnak	3	1831	—	1852	108	Schirzel Johann	Grafenbrunn	31	»	—	»
51	Ierschhan Johann	Krample	6	»	—	»	109	Hervatin Thomas	Lerpzhane	27	»	—	»
52	Sgonz Johann	Großberg	4	»	—	»	110	Kirn Franz	Grafenbrunn	32	»	—	»
53	Sgonz Matthäus	Topoll	5	»	—	»	111	Slauz Barthel	detto	66	»	—	»
54	Barz Anton	Podgora	2	1830	—	»	112	Thomschitsch Johann	detto	88	»	—	»
55	Ternezhizh Johann	Laas	20	»	—	»	113	Thomschitsch Mathias	Koritenze	5	»	—	»
							114	Nowak Johann	Grafenbrunn	10	»	—	»
							115	Proffen Anton	Verbiza	19	»	—	»
							116	Sniderschizh Anton	Feistritz	34	»	—	»

welche der ihnen zugestellten Vorladtrag zur Militärwidmung im Jahre 1853 bisher noch nicht entsprochen haben, werden aufgefordert, innerhalb der Frist von vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, in die Amtskanzlei der k. k. Adelsberger Bezirkshauptmannschaft zu erscheinen und ihr seitheriges Ausbleiben zu rechtfertigen, weil sie sonst den bestehenden Vorschriften zu Folge als Recrutirungsflüchtlinge behandelt und im Betretungsfalle mit einer um drei Jahre verlängerten Capitulationsdauer zum Wehstande gewidmet werden müßten.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 9. März 1853.

Für den Bezirkshauptmann:

Deharz.